

des Gebornen. Denn wenn die Sonne zur Zeit der Geburt wol gestanden/ mit dem ist es wol bestalle/ hat ein starckes Leben / vnd kömpt leichtlich zu Ehren. Ist sie aber vbel gestanden / so hat er ein schwaches Leben / vnd wird sich befinden/ daß/ wann Gott der Herr nicht außer der gemeinen Ordnung / durch fleißiges Gebet eines Gottseligen Menschens / ein anders schafft vnd schicket/ daß er auch Anstos leide in seinem Ampte vnd Ehrenstande. Vnd wie der Mond *affectioniret* vnd beschaffen gewesen/ so pflegen sich auch gemeiniglich an des Menschen Vernunft vnd Sinnen / ja auch wol dem Ehestand / so fern er an der Natur *dependiret* vnd hanget / gewisse Zufälle zu ereignen. Allermeist aber zeigt der *Horoscopus* an die Gesundheit oder Kranckheit des Menschen / nachdem er wol oder vbel *qualificiret* gewesen. Eben also verhält sichs auch mit dem Handel vnd Wandel/ vnd andern Politischen Sachen des Menschens / nachdem das *Medium Cæli* beschaffen gewesen.

Ich rede allhier nicht von *Specialibus*, wie etliche nicht ohn ihren vnd der Kunst Nachtheil vnd Schimpff / was Gott ihm allein vorbehalten / aus dieser Kunst zu vrtheilen sich vntersehen/ sondern von *Generalibus*, die ein Mensch durch seine Vernunft wissen kan / darff vnd sol / darzu Gott allerley Mittel in allen *Faculteten* verordnet / darinnen die vornehmsten seyn die Himmelszeichen/ doch als ferne sie ihre Gestalt in des Menschen Seele in der Geburt abbilden / vnd ein *Essential* Stück werden der Menschlichen Natur. Denn wenn es ohn diesen Einfluß vnd wesentlicher Vereinigung mit der vntern Natur were/ wie könte dieselbe Himmelsfigur so viel Jahr / vnd nach so vielen Jahren/ sich ereignen vnd thätig seyn? sin-temal der Himmel in steter Bewegung ist / vnd sich in einem
Tag